

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

FAKULTÄT FÜR
GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Offen im Denken

**Informationen für Bewerber/innen
um die**

**W 2- Professur für Sozioökonomie, Schwerpunkt Plurale Ökonomik
in der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften**

Universität Duisburg Essen

Forsthausweg 2 • 47051 Duisburg und Universitätsstraße 2 • 45141 Essen

www.uni-due.de

I.	DIE UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN	3
II.	DIE FAKULTÄT	4
III.	DAS INSTITUT FÜR SOZIOÖKONOMIE	6
IV.	ANFORDERUNGEN AN DIE STELLE	7
1.	Forschung	
2.	Lehre	
3.	Weitere Anforderungen	
4.	Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten	
V.	AUSSTATTUNG	8
1.	Personalausstattung	
2.	Räumliche Ausstattung	
3.	Laufende Mittel	
4.	Infrastruktur	
VI.	GESETZLICHER RAHMEN	9
VII.	GEHALT	10

I. DIE UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Offen im Denken

Mitten in der Ruhrmetropole liegt die Universität Duisburg-Essen (UDE) – eine der jüngsten und größten Universitäten Deutschlands. Sie hat sich auch international schon einen Namen gemacht. Das Times Higher Education Ranking platzierte die UDE 2013 unter die 100 besten jungen Universitäten der Welt. Das Motto „Offen im Denken“ steht für innovative Lehre und Forschung sowie gelebte Vielfalt und Bildungsgerechtigkeit, die diesen Namen verdient.

An der UDE sind rund 43.000 Studierende aus über 130 Nationen in mehr als 100 Studiengängen eingeschrieben – von den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften über die Wirtschaftswissenschaften bis hin zu den Ingenieur- und Naturwissenschaften einschließlich der Medizin. Sie werden vom ersten Semester an begleitet und individuell unterstützt: Ein flächendeckendes Mentoringssystem sorgt für ihren Studienerfolg. Auch Nichtakademikerkinder erhalten hier eine faire Bildungschance.

Das Forschungsspektrum der UDE ist breit und umfasst u.a. die fakultätsübergreifenden Profilschwerpunkte Nanowissenschaften, Biomedizinische Wissenschaften, Urbane Systeme, Empirische Bildungsforschung sowie Wandel von Gegenwartsgesellschaften. Der Erfolg zeigt sich u.a. darin, dass die Summe der eingeworbenen Forschungsgelder in den vergangenen Jahren stetig gestiegen ist. Zusammen mit den Drittmitteln der Medizin wurde die hundert-Millionen-Marke deutlich überschritten.

Die UDE pflegt Partnerschaften mit über 100 Universitäten in aller Welt. Sie gehört zur Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr), die die drei Ruhrgebietsunis strategisch miteinander verbindet. Sie unterhalten u.a. Auslandsbüros in den USA, Russland und Lateinamerika. Außerdem ist die UDE Teil des europäischen Netzwerks der Forschungsuniversitäten IRUN.

Weitere Informationen unter:

http://www.uni-due.de/imperia/md/content/dokumente/ppt/ppt_praesentation_ude_dt.pdf



II. Die FAKULTÄT FÜR GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Die Fakultät für Gesellschaftswissenschaften zählt mit momentan ca. 190 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, darunter 29 Professuren und ca. 160 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 35 weiteren Beschäftigten und über 3.000 Studierenden zu einer der größten sozialwissenschaftlichen Fakultäten bundesweit. Die Fakultät bildet die Lerneinheit Sozialwissenschaften.

Die Fakultät ist schwerpunktmäßig am Campus Duisburg beheimatet. Für den Bereich der Lehramtsausbildung sind eigene Räumlichkeiten am Campus Essen vorhanden, hier sind auch die Professur für die Didaktik der Sozialwissenschaften sowie das Studiengangbüro für die sozialwissenschaftlichen Lehramtsstudiengänge verortet. Grundsätzlich finden Veranstaltungen im Bereich der Lehramtsausbildung am Campus Essen statt.

Die Fakultät gliedert sich in fünf Institute:

- Institut für Politikwissenschaft (IfP)
- Institut für Soziologie (IfS)
- Institut für Sozioökonomie (ISE)
- Forschungsinstitut für Entwicklung und Frieden (INEF)
- Forschungsinstitut Arbeit und Qualifikation (IAQ)

Darüber hinaus sind mit der „NRW-School of Governance“ und dem Käte Hamburger Kolleg „Politische Kulturen der Weltgesellschaft: Chancen globaler Kooperation im 21. Jahrhundert“ (seit 2012) zwei national wie international sichtbare Forschungseinheiten an der Fakultät etabliert. Es besteht zugleich eine starke Verzahnung mit dem Institut für Ostasienwissenschaft, dies sowohl innerhalb der Forschungszusammenhänge (u.a. Graduiertenkolleg „Risk and East Asia“) als auch hinsichtlich der ostasienwissenschaftlichen Studiengänge, die die Fakultät verantwortlich trägt.

Ebenso besteht eine enge Verflechtung mit dem Profilschwerpunkt "Wandel von Gegenwartsgesellschaften" der UDE. Der Profilschwerpunkt ist jedoch universitätsweit aufgestellt und stützt sich auf die gewachsenen sozialwissenschaftlichen Forschungsstrukturen der UDE, über die eine Vielzahl von Disziplinen wie Soziologie, Bildungswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaft und andere mehr eingebunden werden. Mitglieder der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften übernehmen in diesem Rahmen neben KollegInnen aus anderen Fakultäten eine zentrale Rolle in der Leitung und Koordination wie in der inhaltlichen Ausgestaltung des Profilschwerpunktes.

Forschung und Lehre folgen einem interdisziplinären Verständnis der Sozialwissenschaften.

Innerhalb der Forschung konnte das Drittmittelvolumen der Fakultät in den letzten Jahren kontinuierlich auf über 5 Millionen € p.a. gesteigert werden (2012: ca. 5,8 Millionen €).



Innerhalb der Lehre verfolgt die Fakultät innovative und Studierenzentrierte Ansätze wie z.B. das Informations- und Beratungszentrum (IBZ) der Fakultät, das Mentoringprogramm, die Projektwoche zum Studienstart (BA-Studiengänge), die Spring-School der Fakultät (studiengangübergreifend), Studienverlaufsanalysen sowie eine kontinuierliche Studiengangentwicklung (u.a. im Rahmen des universitätsweiten BMBF-Projektes „Bildungsgerechtigkeit im Fokus“). Einmal jährlich werden zentrale Themen der Lehre und Studiengangentwicklung am fakultätsweiten Tag der Lehre beraten.

Die Fakultät bietet zurzeit folgende Studiengänge an:

- B.A. Politikwissenschaft
- B.A. Soziologie
- B.A. Globale und Transnationale Soziologie
- M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung
- M.A. Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik
- M.A. Theorie und Vergleich Politischer Systeme im Wandel
- M.A. Development and Governance
- Master of Public Policy
- M.A. Soziologie
- M.A. Survey Methodology
- B.A. Moderne Ostasienstudien
- M.A. Modern East Asian Studies
- M.A. Contemporary East Asian Studies
- Lehramt Sozialwissenschaft: BA/MA für Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe) sowie für Gymnasien und Gesamtschulen (Gym/Ges)

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-due.de/gesellschaftswissenschaften/>

III. DAS INSTITUT FÜR SOZIOÖKONOMIE

Mit zukünftig vier Professorinnen und Professoren wird das neu gegründete Institut für Sozioökonomie (ISE) ein eigenständiges Schwesterinstitut des Instituts für Soziologie und des Instituts für Politikwissenschaft an der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der UDE. Neben Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den jeweiligen Professuren unterstützen auch bei der Institutsdirektion angesiedelte Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie zwei Sekretariate die Aktivitäten des Instituts in Forschung, Lehre und Forschungstransfer.

Das ISE steht für einen sozioökonomischen Ansatz in der Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Phänomenen. Ökonomische Fragestellungen werden aus einer interdisziplinären und pluralen Perspektive an der Schnittstelle von Wirtschafts- und Sozialwissenschaften verfolgt. Wirtschaftliche Phänomene werden als Prozesse und Wirkungszusammenhänge verstanden, die in politischen, sozialen, ökologischen und historischen Kontexten stattfinden. Annahmen über menschliches Verhalten und bestimmende Restriktionen lassen sich diesem Ansatz nach nicht auf ein zentrales mathematisches Grundmodell herunterbrechen, sondern sie zeichnen sich durch theoretische Vielfalt und eine Heterogenität der Annahmen, sowie durch eine Einbettung der Analysen in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge aus. Pluralismus hinsichtlich theoretischer Ansätze nutzt den Reichtum verschiedenster ökonomischer Denkweisen, um für gesellschaftlich relevante Fragestellungen unterschiedlicher sozialer, politischer und historischer Kontexte die passenden Erklärungsmodelle und methodischen Ansätze anzuwenden. Damit bietet der sozioökonomische Zugang eine zeitgemäße Antwort auf die drängenden ökonomischen Fragen unserer Zeit, aufgeworfen durch wirtschaftshistorische Großereignisse und Globaltrends wie die Weltwirtschaftskrise und Eurokrise, die wachsende (sozio-)ökonomische Ungleichheit, und jüngste politische Herausforderungen der liberalen Demokratie unter den Bedingungen einer zunehmend globalisierten Ökonomie.

Zusätzlich zur bestehenden Professur mit gesamtwirtschaftlichen Themenschwerpunkten werden folgende neue Denominationen besetzt:

- Sozioökonomie, Schwerpunkt Staatstätigkeit und Staatsfinanzen
- Sozioökonomie, Schwerpunkt Plurale Ökonomik
- Sozioökonomie, Schwerpunkt Empirische Ungleichheitsforschung

Neben polyvalenten Angeboten in den Nachbarstudiengängen der Soziologie und Politikwissenschaft wird ein eigener am ISE angesiedelter Masterstudiengang Sozioökonomie das Lehrprofil der Fakultät ergänzen. Außerdem beteiligt sich das ISE an der sozialwissenschaftlichen Lehrer/innenausbildung, die sich durch einen integrierten sozialwissenschaftlichen Ansatz auszeichnet.

Ein besonderer Wert wird am ISE auf den beständigen Forschungstransfer gelegt, mit dem wissenschaftliche Befunde für die Medien, Politik, Zivilgesellschaft und interessierte Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Weitere Informationen finden sich unter <https://www.uni-due.de/soziooekonomie/>

IV. ANFORDERUNGEN AN DIE STELLE „W 2- Professur für Sozioökonomie, Schwerpunkt Plurale Ökonomik“

1. Forschung

Bewerberinnen und Bewerber müssen durch hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der pluralen Ökonomik ausgewiesen sein und über einschlägige Lehrerfahrungen verfügen. Neben vertieften Kenntnissen gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge und sozioökonomischer Ansätze wird ein inhaltlicher Schwerpunkt im Bereich alternativer ökonomischer Paradigmen (etwa: agentenbasierte, evolutorische, keynesianische, komplexitätsökonomische und/oder politökonomische Ansätze) und/oder ein Bezug zur Methodologie und Geschichte ökonomischen Denkens erwartet. Ein thematischer Fokus auf angewandte sozioökonomische Fragestellungen (etwa: Interaktion von individuellen Präferenzen und gesellschaftlichen Prozessen, Auswirkungen von Wirtschafts- und Sozialpolitik auf Lebens- und Arbeitsbedingungen, Ursachen und Folgen ökonomischer Ungleichheit) ist hochgradig erwünscht. Erwünscht werden außerdem Kenntnisse bei der Vermittlung und Anwendung von Methoden der empirischen Sozial- bzw. Wirtschaftsforschung. Offenheit für und Erfahrung mit multiparadigmatischen Forschungsansätzen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften sowie interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Forschungsansätzen werden vorausgesetzt.

Die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber wirkt an den Forschungsvorhaben des Instituts für Sozioökonomie und des Profilschwerpunkts „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“ mit und bringt sich in die Forschungsaktivitäten der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften ein.

2. Lehre

In der Lehre wird eine aktive Beteiligung am Aufbau eines neuen Master-Studiengangs „Sozioökonomie“, der vom Institut für Sozioökonomie getragen werden soll, erwartet. Der geplante Master-Studiengang zielt auf Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, die wirtschaftliche Phänomene vor dem Hintergrund verschiedener disziplinärer und interdisziplinärer Ansätze und alternativer Denktraditionen reflektieren wollen. Darüber hinaus beteiligt sich die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber an den am Campus Essen angebotenen Studiengängen für das Lehramt „Sozialwissenschaften“. Die Fakultät für Gesellschaftswissenschaften verfolgt innerhalb der Lehramtsausbildung einen integrierten sozialwissenschaftlichen Ansatz, in dessen Rahmen die wirtschaftswissenschaftlichen Anteile auch aus einer sozioökonomischen Perspektive heraus vertreten werden sollen. Der/die Stelleninhaberin beteiligt sich zudem an polyvalenten Lehrangeboten in weiteren Studiengängen der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften und ggf. der Nachbarfakultäten. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Durchführung von deutsch- sowie auch englischsprachigen Lehrveranstaltungen und zur interdisziplinären Weiterentwicklung der Lehre wird vorausgesetzt. Eine breite Lehrerfahrung wird gefordert; innovative Lehrleistungen sind von Vorteil.

Die Universität Duisburg-Essen legt auf die Qualität der Lehre besonderen Wert. Didaktische Vorstellungen zur Lehre – auch unter Berücksichtigung des Profils der Universität Duisburg-Essen – sind darzulegen.

3. Weitere Anforderungen

Gefordert werden sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse. Erwartet werden Publikationen in referierten Fachzeitschriften sowie Erfahrungen bei der Durchführung selbst eingeworbener, kompetitiver Drittmittelprojekte, insbesondere DFG-geförderter Projekte.

Einstellungsvoraussetzungen sind gemäß § 36 Hochschulgesetz NRW ein abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die im Rahmen einer Juniorprofessur, einer Habilitation, einer wissenschaftlichen Tätigkeit an einer Hochschule, einer außeruniversitären Forschungseinrichtung, in Wirtschaft, Verwaltung oder einem anderen gesellschaftlichen Bereich im In- und Ausland erbracht wurden.

4. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten

Die Stelle ist unbefristet und der Gehaltsstufe W2 LBesoO zugeordnet. Das Lehrdeputat beträgt 9 SWS.

V. AUSSTATTUNG

1. Personalausstattung

- Ab Wissenschaftliche/r MitarbeiterIn, TV-L 13, Stellenumfang 0,5
- Anteilige Nutzung eines Sekretariatspools am Institut für Sozioökonomie

2. Räumliche Ausstattung

Raum für die Professur.

Arbeitsplatz für die WMA-Stelle.

3. Laufende Mittel

Laufende Sachmittel werden auf der Grundlage eines Verteilungsverfahrens des Instituts für Sozioökonomie berechnet. Die Mittel belaufen sich auf voraussichtlich ca. 5.000 EUR pro Jahr.

4. Infrastruktur

Die Professur hat Zugriff auf die wiss. Dienstleistungen im Bereich der Lehrplanung, des Prüfungswesens, Graduiertenförderung, die die Fakultät professionell mit wiss. Mitarbeitern und Funktionsstellen anbietet und bereithält.

VI. GESETZLICHER RAHMEN

Mit dem Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 wurde das Universitätswesen ab 1.1.2007 grundlegend neu gestaltet.

Die Universitäten sind seitdem vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die staatliche Finanzierung orientiert sich an ihren Aufgaben, den vereinbarten Zielen und den erbrachten Leistungen. Sie verfügen über einen Globalhaushalt und unterliegen keinem Weisungsverhältnis zum Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Dienstrechtliche Stellung der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

Professorinnen und Professoren werden, bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen, grundsätzlich im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit beschäftigt. Professorinnen und Professoren können auch in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt werden.

Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren werden für die Dauer von drei Jahren zu Beamtinnen oder Beamten auf Zeit ernannt. Das Beamtenverhältnis der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors soll mit ihrer oder seiner Zustimmung im Laufe des dritten Jahres um weitere drei Jahre verlängert werden, wenn sie oder er sich als Hochschullehrerin oder Hochschullehrer bewährt hat; anderenfalls kann das Beamtenverhältnis mit Zustimmung der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors um bis zu ein Jahr verlängert werden. Im Laufe des sechsten Jahres kann das Beamtenverhältnis der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors mit ihrer oder seiner Zustimmung um ein Jahr verlängert werden, wenn sie oder er sich als Hochschullehrerin oder als Hochschullehrer bewährt hat. Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren können auch in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt werden.

Weitere Informationen (Gesetze, Verordnungen etc.) erhalten Sie hier:

https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_professoren.php

VII. GEHALT

Die Besoldungsordnung W regelt die Amtsbezüge für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und umfasst die Besoldungsgruppen W 1, W 2 und W 3.

Die Grundgehälter sind altersunabhängig und können bei W 2 und W 3 um Zulagen (Leistungsbezüge) erhöht werden. Diese leistungsabhängigen Gehaltsbestandteile können vergeben werden

- aus Anlass von Berufungs- und Bleibeverhandlungen (**Berufungs- und Bleibe-Leistungsbezüge**),
- für besondere Leistungen in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung und Nachwuchsförderung (**besondere Leistungsbezüge**) sowie
- für die Wahrnehmung von Funktionen oder besonderen Aufgaben im Rahmen der Hochschul-selbstverwaltung oder der Hochschulleitung (**Funktions-Leistungsbezüge**).

Aus Mitteln privater Dritter können unter bestimmten Umständen so genannte **Forschungs- und Lehr-zulagen** gezahlt werden.

Befristete Leistungsbezüge werden im Rahmen von Berufungs- und Bleibeverhandlungen an den Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen geknüpft.

Im Rahmen von Berufungsverhandlungen werden die Berufungs-Leistungsbezüge individuell mit dem Rektor der Universität Duisburg-Essen verhandelt.

Die aktuellen Besoldungstabellen (Nordrhein-Westfalen) für die Besoldungsgruppen W1, W2 und W3 finden Sie unter <http://www.lbv.nrw.de/beztab/beso.php>.

Informationen und Rechtsgrundlagen zur W-Besoldung (NRW) sind im Internet unter folgender Adresse zu finden:

https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_links.php

<http://www.hochschulverband.de/cms/index.php?id=296>